



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

31. Markgraf Woldemar bestätigt die Privilegien, welche Albrecht und
Woldemar von Anhalt dem Städten und der Mannschaft in der Mark
gegeben, am 6. April 1349.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

fidelia erga generosos principes marchiones Brandenburgenses, predecessores nostros bone recordacionis, quod vos gracijs, libertatibus, commodis et honoribus specialibus ditaverant et singulariter de responcionibus seu donis, que tempore collacionis bonorum feodaliū dominis pheodorum dari consueuerant, que volgariter lehenwahr dicuntur, supportauerant et decreuerant supportare. Nosque vero eorundem vestigijs inherentes, fidelitatibusque vestris nostris predecessoribus et nobis exhibitis et adhuc in posterum exhibendis diligenter consideratis eandem nos graciā confirmare decreuimus et facere decernimus similem atque parem. Supportamus vos ac presentibus supportatos habere volumus in perpetuum heredes et conciuēs vestros de predictis satisfaccionibus seu denarijs, que pro collacione bonorum feodaliū dari solent, que volgarj nomine vt premittitur lehenwar nuncupantur, jta sane quod quando et quociens aliquis ex vestris conciuibus bona feodalia habentes ab hac vita decedere aut ipsa bona feodalia aliquibus de vestris conciuibus vendere contigerit, ex tunc nos et nostri heredes et successores dicta vestra bona feodalia vestris heredibus et emptoribus conferre volumus absque alicuius satisfaccionis, responcionis seu requisitione muneris siue doni. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes vero huius sunt nobilis dominus Guntherus, comes de Swartzburg, Henricus de Ryschach, curie nostre magister, Johannes de Hufen, camere nostre magister, Berngerus Heile, marschalcus, Albertus Wolffteyner, milites, cum ceteris pluribus fide dignis. Datum Spandow, anno domini M^o. CCC^o. XL^o., feria secunda post dominicam quafi-
modogenitj.

Saußg. Magazin XXXVI, Heft I, S. 52. 53.

31. Markgraf Woldemar bestätigt die Privilegien, welche Albrecht und Woldemar von Anhalt den Städten und der Mannschafft in der Mark gegeben, am 6. April 1349.

Wie Woldemar, van godes gnaden Marcgraue tu Brandenborch, tu Lufitz, tu Landesberch vnnnd ouerste Kamerer des heiligen Romischen rykes, bekennen in difem oppenen bryue, dat die Bryue, die geuen hebben die Stede vnd Man in der alden Marke vnd in der Nyen, In der Prignitz vnd in der vkere, die durchluchtigen vorsten Albrechte vnd Woldemar van Anhalt, vnse lyuen omen, die syn gegheuen met vnsem guden willen vnd met vultort, Vnd willen die dedynge, als die bryue spreken, die dar ouer gheuen syn, stede vnnnd gantz halden an allerleye wedderprake. Tuge syn die hochgeborne forste, hertoge Rudolf van zaffen, die Jungere, vnse ome, die Edelen Herren Greue Vlrik van Lyndow, Greue Albrecht van Barbey, vnse swegher, Her gher van Byeren, Her Hans van

Lyuenouwe, Her Hennyng vanme Steynforde vnd ander Erbare Lude genunch. Gheuen tu Spandowe, tu eynem orkunde, na Godes bort dreiteynhundert iar, in dem neghen vnd virtichsten iare, des Mandages na Palmen, vorfegelt met vnsem ynfegele.

Aus Beckmann's Sammlung Nst.

32. Die Herzöge von Mecklenburg, Albrecht und Johann, theilen ihre Lande mit Nebenbestimmungen in Beziehung auf die Markgrafen von Brandenburg, am 25. November 1352.

Wie Albrecht vnde Johan, brödere, van Godes gnaden Hertoghen tu Meckelenborch, herren to Stargarde vnde thu Roztock, bekennen openbare, dat wi ghedeghedinghet hebben ene gantze vrüntlike schedinghe vnser land ümme vnser vater erve in guder dächtnisse, ümme al vnse gut vnde ümme al vnser anval, in aldus daner wis, dat wi Hertogh Johan schölen beholden dat land to Stargarde mit al deme, dat dar to hört, als id vnse vater vns ervet heft, mit aller hercap, mit alleme anvalle vnde mit al sineme rechte, vnde wi it gy vrigest beseten hebben, vnde wi Hertogh Albrecht schölen vnser broder dat ledich vntwerren van aller schult, bi namen van deme Greven van Vörstenberghe, ane dat vnse vater in deme lande to Stargarde vörsettet heft vnde ane vnser broder Hertoghen Johannes eyghen schult, dar to schöle wi Hertogh Albrecht em gheven sefhundert marc lödighes silvers, twevndtwintich marke min, de schöle wi em bereden twischen dit vnde lichtmissen, de nu neghest kümpt. Och schöle wi Hertoghe Albrecht vnser broder Hertoghe Johanne laten alle de pande vnde de lösinghe, de van den panden kümpt, de vns Markgreve Lodewich van Brandeborch settet heft vör achteyndusent mark silvers, vnde schölen de vnser brodere vntwerren, wor wi de vorfattet hebben, ane Wittenberghe, dat Volrad Lützwow heft, dat schal vnser broder Hertogh Johannes open slot bliven, dat mach he vntwerren van den Lützowen, wan he wil. Den denft, den wi Maregreve Lodewighe don schölen van den panden in der Marke, den schöle wi Hertoghe Albrecht half don vnde vnser broder half, vnde neme wi schaden, den schöle wi mede vppe de pande slan. Worden de pande lofet, so schal vse bruder Hertogh Johann to vören achteyndusent mark silvers vpbören, dar na schöle wi beyde dat malkes schade grot is vpbaren. Dit vörbenömde lant to Stargarde vnde de pande schöle wi Hertogh Albrecht vnser brodere vntwerren bet tu Paschen, de neghest tukomende is vort över en jar. Wert över, dat vs in der lösinghe vntbreke dre dusent mark edder min, de schöle wi